

70. Geburtstag  
8. September 2004

# MAXWELL DAVIES

## MUSIK THEATER

BOOSEY & HAWKES

*Sir Peter Maxwell Davies ist einer der vielseitigsten und zugleich beliebtesten Komponisten unserer Zeit: Symphonien, Tondichtungen, Chor- und Kammermusik zählen zu seinen Werken. Orchester in aller Welt laden ihn ein, seine Musik mit ihnen aufzuführen, denn auch als Dirigent ist „Max“ ein kompetenter Anwalt in eigener Sache. Eine besondere Rolle in seinem Schaffen spielt von Anfang an das Musiktheater, das er um bedeutende Werke bereichert hat.*

Peter Maxwell Davies' Bühnenwerke sind auf erstaunliche Weise verschiedenartig: sie reichen vom Stück für unbegleitete Frauenstimme bis hin zur abendfüllenden Oper, sie umfassen Arbeiten, die dem musikalischen Talent und Empfindungsvermögen von Kindern angepaßt sind, ebenso wie solche, die auch den kultiviertesten Erwachsenen schockieren können. Ihnen allen liegt jedoch derselbe Glaube zugrunde: daß Musik als bewegende Kraft des Dramas überaus wirksam sein kann, ja daß sie einzigartige Fähigkeiten hat, emotionale Extreme auszudrücken und eine Atmosphäre zu schaffen, die zugleich komisch und verstörend, wiedererkennbar und völlig fremd ist – eine Atmosphäre, worin sich Realität in einen abstrusen Traum verwandeln kann. Nicht von ungefähr kreisen viele dieser Werke um unser Erkennen dessen, was in tiefster Bedeutung wahr und wirklich ist. –

Peter Maxwell Davies hat beinahe sein gesamtes Erwachsenenleben an ziemlich isolierten Plätzen gelebt: auf dem Land im englischen Westen und auf den Orkney-Inseln. Das Leben eines Einzelgängers ist vielleicht seiner Musik eingeschrieben, in der Unabhängigkeit ihres Geistes, im Überschwang ihrer Gefühle, in ihrer nachdenklichen Art und in ihrer Achtsamkeit für die Geräusche der Natur. Dennoch ist Davies ein Stadtkind, geboren und aufgewachsen in der Umgebung von Manchester, und hat von dem, was die Stadt zu bieten hatte, profitiert. Er lernte Klavier, aber wichtiger für seine musikalische

### Taverner (1962–68/1970)

Oper in zwei Akten  
Libretto vom Komponisten, zusammengestellt aus Briefen und Dokumenten des 16. Jahrhunderts (E-, D-, Sw-L)  
Knaben A, M, Counter T, hoher T, 4T, 3Bar, 2B, tiefer B, Sprecher, 9 stumme Rollen, Tänzer; Chor  
2(I, II=Picc), 2(II=EH), 2(I=Es-Klar, II=Es-Klar, Baßklar), 2(II=Kfg)–4.4(III, IV=Picc Trp in F), 2.2–Pkn, Schlgz(5)–Harmonium–Hrf–Streicher;  
Bühnenmusik [moderne Alternativen in Klammern]:  
Laute[Git]–2Tenorgamben[2Vln]–4Baßgamben[2Vla, 4Vlc]–Violone[Kb]–2Sopranschalmeien[2Ob]–Handtrommel–kl. Trommel–Sopraninoblockfl[Picc]–Kornett in C[Klar]–Baßschalmei[Kb]–Sopranschalmei(=Altschalmei)[Trp]–Altpos[Tenorpos]–Nacaires[Pkn]–Positiv–Regal–12 Militärtr; hinter der Bühne: Diskant-, Alt-, Tenor- und Baßblockfl  
Dauer: 117 Minuten  
UA: 12.07.1972 Royal Opera House, Covent Garden, London

■ *Max' Hauptwerk für die Opernbühne – ein dramatisch-spekulatives Mysterienspiel um die Geschichte John Taverners, eines der bedeutendsten englischen Musiker der Reformationszeit. Infolge seiner Bekehrung zu einem erbarmungslosen Glaubenssystem wird er dazu getrieben, wesentliche Teile seiner selbst zu verleugnen. Denn man nimmt an, Taverner habe das Komponieren aufgegeben und sich der Verfolgung jener Kirche gewidmet, die er einst mit seiner Musik verherrlicht hatte.*

*„Bewirkten nur das Skandalöse und Unerhörte den ersten Erfolg des Werkes? Genügte die Musik womöglich nicht der Herausforderung durch den Gegenstand? Würde das Ganze als durch Davies' spätere Werke überholt erscheinen? Nein, nein, dreimal nein. Taverner triumphierte als eine der mitreißendsten, provozierendsten und fürwahr schönsten Opern der jüngeren Zeit, ein Werk von immensem Reichtum und immenser Kraft.“*  
The Times

### Missa super l'homme armé

(1968, rev.1971)  
für Sprecher oder Sänger (Männer- oder Frauenstimme) und Ensemble  
Text: Lukas 22 (Vulgata) (L)  
Fl(=Picc), Klar–Schlgz(1)–Keyboards(1 oder 2 Spieler);  
Harmonium(=Cemb, Cel, verstimmtes Kl, antike Cymbeln)–Vln, Vlc (Klar, Vln, Vlc=Schellen)  
Dauer: 20 Minuten  
UA: 26.02.1968 Conway Hall, London



*Miss Donnithorne's  
Maggot*  
Zeitgenössische Oper  
Berlin 2003

*Eight Songs for a  
Mad King*  
Musiktheater  
Gelsenkirchen 1988

### **Eight Songs for a Mad King** (1969) **[Acht Gesänge für einen verrückten König]**

Musiktheater für Männerstimme und Ensemble  
Text von Randolph Stow und George III. (E,F,D)  
Fl(=Picc).Klar-Schlgz(1)-Klv(=Cemb,Hackbrett)-Vln.Vlc  
Dauer: 33 Minuten  
UA: 22.04.1969 Queen Elizabeth Hall, London

### **Miss Donnithorne's Maggot** (1974) **[Miss Donnithornes Grille]**

Musiktheater für Mezzosopran und Ensemble  
Text von Randolph Stow (E,F,D)  
Fl(=Picc,Altf).Klar-Schlgz(1)-Klv-Vln.Vlc-4Metronome  
Dauer: 32 Minuten  
UA: 09.03.1974 Town Hall, Adelaide

■ *Max' bekannteste Einakter, die gern im Doppel zusammen aufgeführt werden: Zwei Studien über den Wahnsinn, der so wahnsinnig vielleicht gar nicht ist. Hier die Geschichte des englischen Königs Georg III. – oder eines anderen Irren, der sich selbst für den König und die (imaginierten?) Instrumentalisten für seine Singvögel hält-, dort die Geschichte einer alten Jungfer – an ihrem Hochzeitstag vor 40 Jahren sitzengelassen, wartet sie seither im Brautkleid vergeblich auf ihren Verlobten und erduldet den Spott ihrer Mitmenschen.*

**CD:**  
Mary Thomas, Julius Eastman, The Fires of London,  
Peter Maxwell Davies  
Unicorn-Kanchana DKP(CD) 9052

### **The Martyrdom of St Magnus** (1976) **[Das Martyrium des Heiligen Magnus]**

Kammeroper in neun Bildern  
Libretto vom Komponisten nach der Erzählung von George Mackay Brown (E,D)  
M,T,2Bar,B  
Fl(=Picc,Altf).Klar(=Baßklar)-Hrn.2Trp-Schlgz(1)-Keyboard(1):  
Harfe,Keyboard-Carillon(oder Cel),Cel,Klaviazurzither(oder Zither),  
Stand-Klv(=Flex,Eisenbahnpfeife)-Git(=Handtrommel)-Vla.Vlc.Kb  
Dauer: 82 Minuten  
UA: 18.06.1977 St Magnus Cathedral, Kirkwall, Orkney

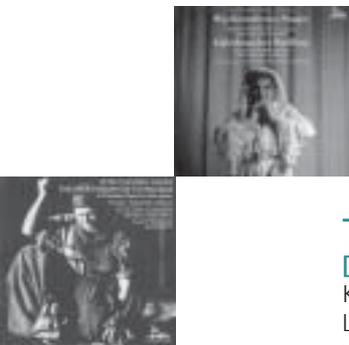
**CD:**  
Tamsin Dives, Christopher Gillett, Paul Thomson,  
Richard Morris, Kelvin Thomas, Scottish Chamber Opera  
Ensemble, Michael Rafferty  
Unicorn-Kanchana DKP(CD) 9100

Erziehung waren die Dinge, die er sich selbst beibrachte, entweder bei Konzertbesuchen, oder indem er Partituren durchspielte, die er in der Bücherei ausborgte. Musik war seine Leidenschaft, wurde sein Fach.

Unter seinen Studienkollegen in Manchester Mitte der 1950er Jahre waren einige, mit denen er seinen Enthusiasmus für Neue Musik teilen konnte: die Komponisten Alexander Goehr und Harrison Birtwistle, der Trompeter und Dirigent Elgar Howarth und der Pianist John Ogdon. Sie dürften voneinander mehr als von den Professoren gelernt haben, und sie widmeten sich mit ganzer Kraft dem, was nicht auf dem Lehrplan stand: die neue europäische Avantgarde (Stockhausen, Boulez, Nono), mittelalterliche und indische Musik. Für seine Kollegen in Manchester schrieb Davies seine ersten publizierten Kompositionen.

1957 ging er nach Rom, wo er bei Goffredo Petrassi studierte und wo er sein erstes, sogleich preisgekröntes Orchesterstück *Prolation* schuf. Nach England kehrte er 1959 zurück und nahm eine Stelle als Musikdirektor an der Cirencester Grammar School an – der Ausgangspunkt seines lebenslangen Interesses für Musikerziehung. Die Erfahrung, direkt mit den Ausführenden zu arbeiten, brachte ihn dazu, die enorme Komplexität, die er seinen Partituren entwickelt hatte, nochmals zu überprüfen.

Davies' Musik ging von Anfang der Lektion auf den Grund, die er in Manchester gelernt hatte, nämlich daß es Beziehungen zwischen dem Serialismus und den Konstruktions-Methoden von Mittelalter-, Renaissance- oder Barockkomponisten gibt. Es ging darum, von beidem zu lernen und gleichzeitig nicht zu vergessen, was dazwischen passiert war:



die Blüte der westlichen Tradition, teilweise repräsentiert durch die Geschichte der Symphonie von Haydn bis Mahler und Sibelius. Es war eine Herausforderung, die ihn auf dem langen Weg von ersten Werken für Kammerorchester bis zu seiner eigenen symphonischen Reise mit inzwischen acht Symphonien und zahlreichen anderen Orchesterwerken beschäftigte und mit Sicherheit auch in Zukunft weiter beschäftigen wird.

Durch seine Studien früher englischer Musik kam Davies zu John Tavener, dessen Musik vielleicht die erstaunlichste Errungenschaft der großen Spätzeit katholischer Polyphonie im England Heinrichs VIII. darstellt und dessen Leben eine originelle Geschichte mit starken aktuellen Bezügen abgab. Davies hatte den Inhalt seiner ersten Oper gefunden, *Tavener*, deren Vollendung ihn bis 1968 beschäftigte.

Die Arbeit an dem Stück führte zu einer Auseinandersetzung mit der musikalischen Parodie, die nun verstärkt in seinen Werken auftrat. Themen der Gregorianik konnten in avancierter Polyphonie aufgenommen werden, um sich dann plötzlich in einen Foxtrott zu verwandeln. Zur selben Zeit, im Jahre 1967, als er von einem Jahr an der Universität von Adelaide zurückkehrte, schuf Davies mit der Gründung der „Pierrot Players“ (gemeinsam mit Harrison Birtwistle), später umbenannt in „The Fires of London“, ein Ensemble, für das er schreiben konnte. Er schuf Dutzende Partituren für sie: Theaterstücke wie *Eight Songs for a Mad King*, Liederzyklen, gewichtige Kammermusikwerke sowie eine Reihe einfacher Transkriptionen.

Die Komposition von *Worldes Bliss* schließlich markiert einen Wendepunkt in Davies' Schaffen, das Ende des Stürmens und Drängens in seiner Musik, das mit der Übersiedlung nach Orkney 1971 korrespondiert. Davies' Offenheit für Themen wie Verrücktheit, Perversion und Delirium hielt an (*Miss Donnithorne's Maggot*, 1974), doch es war Zeit für einen neuen Helden: nicht einen, der sein tiefstes Inneres verneint hatte wie der Opern-Tavener, sondern einen, der aufrecht blieb und dafür leiden mußte. Davies' zweite Oper *The Martyrdom of St. Magnus* (1976) erzählt die Geschichte eines Earls und Pazifisten und ist für eine relativ kleine Besetzung ausgelegt, so daß sie in der Kathedrale, die in der Orkney-Hauptstadt Kirkwall zu Ehren des Hl. Magnus errichtet wurde, als Hauptereignis des ersten St. Magnus Festivals 1977 aufgeführt werden konnte. Das St. Magnus Festival, das seither als Hochsommer-Event

*The Martyrdom of St Magnus*  
Music Theatre Wales 1988



*Tavener*  
Covent Garden 1983

## The Two Fiddlers (1978)

### [Die beiden Fiedler]

Oper in zwei Akten zum Spielen und Singen für junge Leute

Libretto vom Komponisten nach einer Kurzgeschichte von George Mackay Brown (E,F,D,I,S)  
5 Gesangsrollen und Chor (sämtlich von Kinder auszuführen)  
2.1.2.1-1.2.1.0-Pkn.Schlg(6)-Klv(=Metronom,Plektrum)-  
2Vln.Streichquintett oder kleines Streichorchester-  
Dudelsack(optional) (alle Instrumente von Kindern zu spielen,  
die 2Vln nach Möglichkeit von den Sängern der Zwei Fiedler)  
Dauer: 50 Minuten

UA: 16.06.1978 Kirkwall Grammar School, Orkney

■ Eine Oper mit dezidiert zeitgenössischer Musik, die sich an Kinder und Jugendliche nicht nur als Publikum, sondern auch als Mitwirkende auf der Bühne und im Orchester wendet – das ist eher eine Seltenheit. Max' vielgespieltes Werk basiert auf der Orkney-Version einer weitverbreiteten Volksage: Zwei Fiedelspieler begegnen auf dem Heimweg einer Hochzeit von Trollen. Zum Dank dafür, daß der eine ihnen aufspielt, erfüllen ihm die Trolle seinen Wunsch, daß die Leute seines Heimatdorfs nie mehr arbeiten müssen. Doch einige Zeit später sind die von den Trollen verwöhnten Menschen völlig passiv geworden und schlagen ihre Zeit mit Fersehen, Popmusik und andern Greueln tot. Erst der Klang einer Fiedel kann den Bann brechen.

### CD:

Scottish Chamber Orchestra,  
Peter Maxwell Davies (Auszüge, arr.)  
Unicorn-Kanchana DKP(CD) 9070



*The Medium*  
Stromness 1981

## The Rainbow (1981)

### [Der Regenbogen]

Musiktheater zum Singen und Spielen für Kinder  
Text vom Komponisten (E,D)

3Blockfl(Diskant,Alt,Tenor)-6Schlgz-soloVln-Klv

Dauer: 25 Minuten

UA: 20.06.1981 Stromness Primary School, Orkney

## The Medium (1981)

### [Das Medium]

Monodram für Mezzosopran solo  
(ohne Instrumentalbegleitung)

Text vom Komponisten (E,D)

Dauer: 50 Minuten

UA: 21.06.1981 Academy Hall, Stromness, Orkney





The Doctor of Myddfai, Cardiff 1996

## The Doctor of Myddfai (1995)

### [Der Arzt von Myddfai]

Oper in zwei Akten

Libretto von David Pountney (E)

Hauptrollen: S, hoher S, dram M, M, Bar, B;

13 Nebenrollen; 3 Schauspieler; Chor

2(II=Picc, Altfl), 2(II=EH), 2(II=Baßklar), 2(II=Kfg)–

4.3.3.1–Pkn, Schlg–Harfe–Positiv–Streicher

Dauer: 94 Minuten

UA: 10.07.1996 North Wales Theatre, Llandudno

■ Eine alte walisische Legende spricht den Ärzten von Myddfai besondere Weisheit zu. Nun ist eine neue rätselhafte Epidemie ausgebrochen. Die Regierung verweigert jede Hilfe – bis der Herrscher sich selbst infiziert. Er verlangt Heilung vom Arzt von Myddfai, der jedoch von der Menge der Erkrankten zu Tode get trampelt wird. Ein dichtes, facettenreiches Stück – psychologisch, politisch, mythisch. „Es gibt nicht viele Komponisten, die eine solche Handlung in ein so überzeugendes Musiktheater überführen können.“ The Guardian

#### CD:

Paul Whelan, Lisa Tyrrell, Welsh National Opera Chorus, Welsh National Opera Orchestra, Richard Armstrong  
Collins Classics 70462



## Mr Emmet Takes a Walk (1999)

### [Mr. Emmet geht spazieren]

Eine dramatische Sonate

Text: David Pountney (E)

S, Bar, B

Fl(=Picc, Altfl), Klar(=Baßklar, Altsax)–Hrn, Trp–Schlg(1)–

Klv(=Cel, Cemb, E-Org, verstimmtes Stand-Klv)–

Vln, Vla, Vc, Kb; Flügel auf der Bühne

Dauer: 60 Minuten

UA: 16.06.2000 Muziektheater Transparent/Psappha,

Pickaquo Centre, Kirkwall, Orkney

■ Mr. Emmet ist ein Rätsel: ein Businessstyp mit Aktenkoffer und Regenschirm, auf der Jagd nach dem ultimativen Geschäftsabschluß? Ein Doppelagent, verwickelt in zwielichtige Deals mit fremden Mächten? Oder einfach tragikomischer Jedermann, der ziellos durchs Leben treibt, dem dieses Leben nurmehr Vorspiel des Todes ist?

stattfindet, stellte für Davies eine Möglichkeit dar, den Bewohnern der Orkneys für ihre Gastfreundschaft zu danken. Das Festival hat hervorragende Musiker auf die Inseln gebracht und Davies ermutigt, Musik für das örtliche Leben beizusteuern. Sein schon seinerzeit in Cirencester manifestes Gefühl für die öffentliche Verantwortung eines Komponisten äußerte sich auf den Orkneys u.a. in neuen Chorkompositionen und Kinderopern wie *The Two Fiddlers* und *The Rainbow*.

Während seiner ersten Jahre auf den Orkneys tourte er regelmäßig mit den „Fires of London“, vor allem durch Osteuropa, Australien und die Vereinigten Staaten, und seine steigende Zahl an Orchesterwerken bescherte ihm auch beständig mehr Einladungen zu Dirigaten. Die „Fires“ gaben ihr letztes reguläres Konzert im Jahre 1987, aber wie um dies zu kompensieren hatte Davies bereits Kontakt zum Scottish Chamber Orchestra aufgenommen, bald gefolgt von ähnlichen Verbindungen mit dem BBC Philharmonic und dem Royal Philharmonic Orchestra, mit denen er jeweils sowohl als Dirigent als auch als Komponist, sowohl auf Tourneen als auch in Großbritannien, gearbeitet hat.

Speziell die Verbindung mit dem Scottish Chamber Orchestra erwies sich als sehr fruchtbar und brachte eine große Zahl (kammer-)symphonischer und konzertanter, oft im Geist des 18. Jahrhunderts gehaltener Werke hervor wie die zehn *Strathclyde Concertos*. Zu den Theaterarbeiten der letzten Jahre zählen, neben kleiner dimensionierten Werken, vor allem *The Doctor of Myddfai*, in Auftrag der Welsh National Opera entstanden, sowie als jüngstes *Mr Emmet Takes a Walk*.

Die Verbreitung, Vielzahl und Qualität seiner Schöpfungen wurde mittlerweile auch ganz offiziell honoriert: Im Jahr 1981 wurde Peter Maxwell Davies zum „Commander of the British Empire“ ernannt, 1987 erhielt er den britischen Adelstitel. Paul Griffiths

(Der Text wurde für diese Veröffentlichung gekürzt und aktualisiert; die Originalfassung ist nachzulesen unter [www.maxopus.com](http://www.maxopus.com))

BOOSEY & HAWKES  
BOTE & BOCK GmbH & Co.  
ANTON J. BENJAMIN GmbH

Lützowufer 26  
10787 Berlin  
Tel.: +49 (30) 25 00 13–0  
Fax: +49 (30) 25 00 13–99  
[composers.germany@boosey.com](mailto:composers.germany@boosey.com)

BOOSEY & HAWKES  
Music Publishers Limited

295 Regent Street  
London W1B 2JH  
Tel.: +44 (20) 7580 2060  
Fax: +44 (20) 7637 3490  
[composers.uk@boosey.com](mailto:composers.uk@boosey.com)

BOOSEY & HAWKES Inc.

35 East 21st Street  
New York, NY 10010  
Tel.: +1 (212) 358–5300  
Fax: +1 (212) 358–5306  
[composers.us@boosey.com](mailto:composers.us@boosey.com)

#### Bildnachweis:

Gunnie Moberg (S. 1),  
Iko Freese / DRAMA, Majer-  
Finkes, Rumney Studios (S. 2),  
Bill Cooper, Gunnie Moberg  
(S. 3), Catherine Ashmore,  
Klinger & Husar (S. 4)



#### Max online:

Informationen zu Leben und Werk,  
Aufführungsdaten sowie Klangbeispiele  
finden Sie immer aktuell unter

[www.boosey.com/maxwelldavies](http://www.boosey.com/maxwelldavies)  
[www.maxopus.com](http://www.maxopus.com)

*Mr Emmet Takes a Walk*, Wiener Kammeroper 2003

BOOSEY & HAWKES  
[www.boosey.com](http://www.boosey.com)

